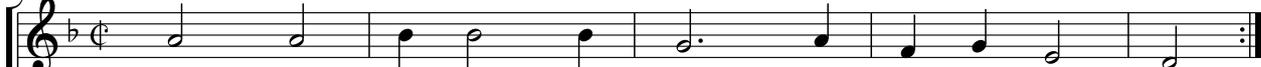


Wer sich mit Liebessucht empfind besessen

Teutsches Lied nach Art der Neapolitanen

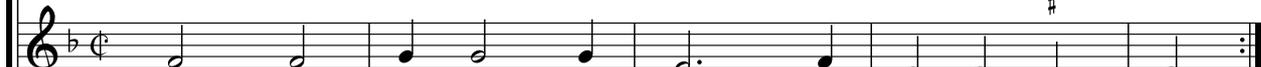
Jacob Regnart, 1583

Sopran



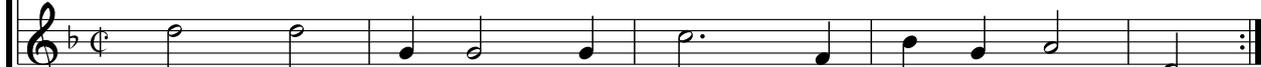
1. Wer sich mit Lie - bes - sucht em - pfind be - ses - sen,
2. Dann er als - bald be - kompt gar vil zu schaf - fen.
3. Nach ei - nes an - dern Sinn muß er sich rich - ten,
4. Lieb brin - get Wun - der sel - ten gros - sen Frum - men.

Alt

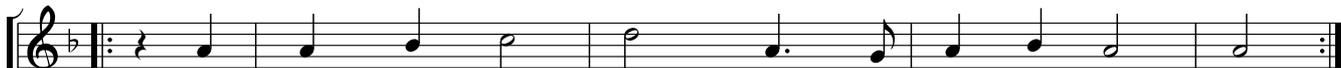


1. Wer sich mit Lie - bes - sucht em - pfind be - ses - sen,

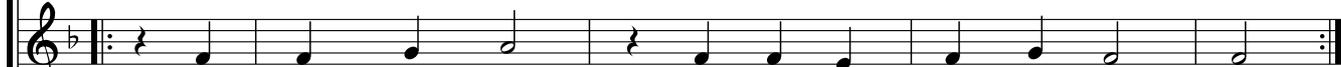
Tenor



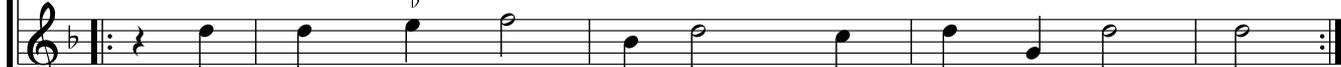
8 1. Wer sich mit Lie - bes - sucht em - pfind be - ses - sen,



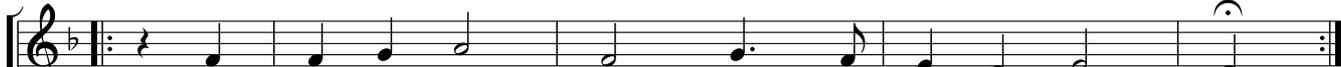
mag sa - gen wol, das Glück hab sein ver - ges - sen,
im be - sten Fried schreyt er oft "Waf - fen, Waf - fen".
be - müht sich vil mit Den - cken und mit Dich - ten,
In Schaden schwer dar - durch ist mn - cher kum - men.



mag sa - gen wol, das Glück hab sein ver - ges - sen,



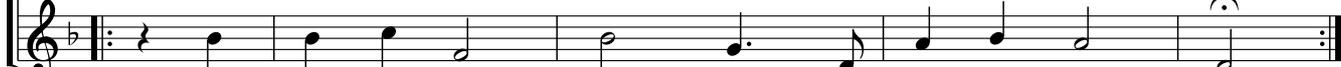
8 mag sa - gen wol, das Glück hab sein ver - ges - sen,



muß ü - ber Nacht manch sau - ren Bis - sen es - sen.
Muß wa - chen oft, wann an - dre ru - hig schlaf - fen.
welchs al - les in doch hilft so vil als nich - ten.
Lieb ist ein Narr - heit groß in einer Sum - men.



muß ü - ber Nacht manch sau - ren Bis - sen es - sen.



8 muß ü - ber Nacht manch sau - ren Bis - sen es - sen.

Diese Ausgabe steht unter der Creative Commons Attribution 2.0 Germany License. Das bedeutet, dass sie frei und kostenlos kopiert, verbreitet und für Aufführungen verwendet werden darf. Als Quelle habe ich eine Urtextausgabe Regnarts dreistimmiger Lieder verwendet, die 1895 bei Breitkopf und Härtel erschienen ist und von der ein erhaltenes Exemplar heute in der Stadtbibliothek Bielefeld unter der Signatur "Mus X 2" aufbewahrt wird.